

Valentin Nikitin

## „Orthodoxer Weg“ (russisch)

Konzeption und Aufgaben einer neuen christlichen Zeitschrift

Das neue, in Moskau erscheinende Organ der Russischen Orthodoxen Kirche heißt „Orthodoxer Weg“ und befaßt sich mit seelsorgerlichen, theologischen und kirchlich-gesellschaftlichen Fragen, die für breite Schichten der Gläubigen, für kirchlich interessierte Indifferente und für Taufbewerber, die noch weiterführender Unterweisung und Eingliederung in die Kirche bedürfen, von Bedeutung sind.

„Orthodoxer Weg“ will christliches Denken und kirchliche Kultur den Gemeindegliedern erschließen, die für geistliche Förderung, pastorale Ratschläge und sittliche Vervollkommnung aufgeschlossen sind.

Die Zeitschrift möchte zugleich eine adäquate Antwort auf die brennenden Fragen aller Schichten der modernen Gesellschaft, besonders der schöpferischen Intelligenz, in Einklang mit dem Geist der christlichen Glaubenslehre und unter Berufung auf Tradition und Kanones der Einen, Heiligen, Allgemeinen und Apostolischen Kirche zu geben versuchen.

Sie soll die christliche Durchdringung der Kultur transparent machen, die weitere Annäherung von Kirche und Gesellschaft fördern sowie die Überwindung des Grabens zwischen Gläubigen und Ungläubigen mithilfe eines wohlmeinenden Dialoges mit dem Ziel der Gewinnung letzterer in Angriff nehmen.

Großen Raum wird die Zeitschrift der Praktischen Theologie, Homiletik und christlichen Apologetik widmen, aber auch der Bewertung naturwissenschaftlicher Probleme vom

Blickwinkel christlicher Lehre und Ethik aus.

Zur optimalen Bewältigung dieser Aufgaben beabsichtigt die Zeitschrift, Arbeiten moderner Wissenschaftler und Theologen vorzustellen. Sie dient damit dem schöpferischen Dialog zwischen Vertretern von Human- und Naturwissenschaften und bereitet so potentiellen Rundtischgesprächen den Weg.

Die Verschärfung der zwischenvölkischen Beziehungen in einzelnen Regionen Rußlands ist Veranlassung für die Thematisierung von Fragen der religiösen und christlichen Einheit. Dabei haben die am Evangelium und seinen Geboten orientierten allgemein anerkannten sittlichen Werte den Vorrang.

Beleuchtet wird die Zeitschrift die schöpferische Rolle der Russischen Orthodoxen Kirche in der Geschichte Rußlands, ihre geistliche Mission in der modernen Gesellschaft, ihre Bedeutung bei der Entwicklung der christlichen Kultur und das weite Spektrum der mit der Wiedergeburt Rußlands zusammenhängenden Fragen.

Bei aller Betonung der unvergänglichen geistigen Werte orthodoxer Kultur will die Zeitschrift doch auch offen sein für den brüderlichen Austausch mit heterodoxen Konfessionen unter besonderer Berücksichtigung katechetischer, religiöser-erkenntnistheoretischer und missionarischer Bezugfelder.

Systematisch informiert „Orthodoxer Weg“ seine Leser über bedeutende Arbeiten moderner katholischer und protestantischer Autoren

und sucht eben damit Trennwände zu überwinden, was dem Umgang von östlichen und westlichen Christen miteinander zugute kommen dürfte.

Ein Kapitel soll den aktuellen Auseinandersetzungen mit den verschiedenen okkulten Strömungen, aber auch der Kritik quasi-religiöser Lehren vorbehalten sein.

Unter dem Titel „Kirche in der modernen Welt“ sind Veröffentlichungen zu wichtigen Ereignissen im Leben der Russischen Orthodoxen Kirche und anderer christlicher Kirchen vorgesehen. Schließlich werden in einer Bücherschau „Publikationen“ aus Archivbeständen vorgestellt, darunter auch Arbeiten aus dem schöpferischen Erbe bekannter russischer Denker.

Rezensionen von Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt und neuen Periodika sammelt das Kapitel „Bibliographie“. Die interessantesten und stark beachteten Publikationen hofft die Redaktion des „Orthodoxen Weges“ als spezielle Beilage zur Zeitschrift oder als Broschüre herausgeben zu können.

## Quellen und Anmerkungen

### Erzpriester Wladimir Iwanow. Erfahrungen mit der Lichtwelt Gottes

1 Bischof Alexander (Semenow-Tjanschanski). *Orthodoxer Katechismus*, Paris 1981, S. 64.

2 Prof. I. W. Popow. *Der Gedanke der Vergöttlichung in der altorientalischen Kirche*. Moskau 1909, S. 5.

3–7 Hl. Dionysios Areopagita. *Himmliche Hierarchie*. Moskau 1898 S. 15, 4, 15–16, 17, 15 (dtsh. Kempten und München 1911, S. 20; 2; 20; 22; 19).

8 N. A. Berdjajew. *Arten religiösen Denkens in Rußland*. Paris 1989, S. 628.